GVEE AKTUELL

Veränderungen | Jubiläum | Evangelisches Profil

Danke

Was soll man diesen Schuljahren Positives abgewinnen? Sie gingen an die körperliche, soziale, geistige und geistliche Substanz. Vor allem bleibt uns die Sorge um die Kinder. Es ist nicht abzuschätzen, welche Spuren diese Monate bei ihnen hinterlassen. Das müssen wir ernst nehmen!

Aber wir sind nicht nur Opfer des Geschehens. Wir haben gestaltet, haben uns eingesetzt:

Da wurden von LehramtsanwärterInnen Padlets gefüllt, Podcasts eingesprochen, biblische Geschichten gefilmt und der Morgenkreis, wenn schon nicht live, dann eben per Videokonferenz mit der Klasse gefeiert.

Da halfen Religionslehrkräfte, andere zu entlasten und nahmen sich Zeit für Eltern und Kinder.

Menschen verschiedenster Ämter und Ebenen standen bewusst für den RU ein: Ja, er ist oft schwer zu organisieren. Aber: Er ist ein ordentliches Lehrfach und seine Inhalte sind aus vielen Gründen unverzichtbar.

Schulgottesdienste gab es online, Kirchen standen für Schulkinder offen, die dort ihre Projekte zeigten.

Verbände fanden neue Formen, um digital Gemeinschaft zu leben, auch in der Krise entwickeln sie fundierte Positionen, engagieren sich qualifiziert für ihren Auftrag.

Eine Krise zu bewältigen, bedeutet Selbstwirksamkeit. Sich an Gelungenes zu erinnern, gibt Kraft. Darum suchen wir Grund zu Freude am Gelingen – und zum Dank.

GVEE
Gesamtverband evangelischer Erzieher u. Erzieherinnen in Bayern e.V.
Dach- und Fachverband für Evangelischen Religionsunterricht

Neuer Name

Der GVEE heißt jetzt: „Gesamtverband für Evangelische Erziehung und Bildung e.V.“

Der alte Name passte nicht mehr, er weckt die falschen Assoziationen. Die nötige **Namensänderung** hat uns im Vorstand über Jahre beschäftigt.
Die Delegiertenversammlung hat schließlich am 17. April 2021 die Satzungsänderung beschlossen:
Ab jetzt heißen wir **„Gesamtverband für Evangelische Erziehung und Bildung e.V.“.**
Denn das sind wir seit 50 Jahren:
Ein Zusammenschluss evangelischer Vereinigungen in Bayern, die sich christlicher Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen verpflichtet wissen.
Wir sind Ansprechpartner für Staat und Kirche, Berufsvertretungen und Verantwortliche in der Ausbildung zu allen Fragen des Religionsunterrichtes und der evangelischen Bildungsarbeit an Schulen und anderen Erziehungseinrichtungen.
Das Akronym „GVEE“ und damit vorerst auch das Logo konnten mit dem neuen Namen erfreulicherweise erhalten bleiben.

Foto: Martin Hailer, Bildrechte gewährt.

Das Evangelische am evangelischen Religionsunterricht

Festvortrag zum Jubiläum

Religionslehrkräfte sind Profis in Sachen Vielfalt und Begegnung: Sie arbeiten mit katholischen, gelegentlich auch mit jüdischen und muslimischen Kollegen/innen zusammen und sie vertreten ein Fach, dessen Perspektive und Anliegen im Schulalltag auf Begeisterung, aber auch auf Unverständnis oder gar Ablehnung stößt. Hier sowohl bei den Menschen als auch bei der Sache zu bleiben, stellt mitunter hohe Anforderungen.

Der Vortrag fragt deshalb nach dem Kern reformatorischer Identität:

Gibt es das »unverzichtbar Evangelische« und worin könnte es bestehen? Und warum ist Evangelisch-Sein und Im-Dialog-Sein genau kein Widerspruch?

*Prof. Dr. Martin Hailer, *1965, Professor für Evangelische Theologie und ihre Didaktik mit Schwerpunkt Systematische Theologie an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, Evang.-Luth. Pfarrer. Arbeitsschwerpunkte: Systematische Theologie für das Lehramt, Ökumenische Theologie, Religionsphilosophie, die Theologie Karl Barths. Weiteres unter* www.bgmh.de.

Jubiläum: 50 Jahre GVEE

Herzliche Einladung zur Jubiläumsfeier des GVEE am 18. und 19. Februar 2022!

In diesen Zeiten ein Jubiläum planen? Wir riskieren es! Darum merken Sie sich bitte schon einmal den Termin vor und freuen Sie sich auf ein Miteinander im Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn!

Was heißt „Evangelischer Religionsunterricht“?

„Konfessionssensibel“ unterrichten, kooperieren, Gastfreundschaft üben, integrieren und teilhaben lassen, Differenzkompetenz entwickeln und kompetent machen hinsichtlich Toleranz und Sprachfähigkeit in Bezug auf eigene Religiosität — wir spielen auf der Klaviatur der Begriffe, Modelle und Konzeptionen. Diese Virtuosität reagiert zunächst auf die Herausforderungen vor die der Religionsunterricht sich immer neu gestellt sieht.

All diese Begriffe sind primär soziologisch und pädagogisch. Die Aufgabe unserer Profession ist: Wie füllen wir sie theologisch?

Welche Inhalte machen uns aus? Welche Geschichte, welcher Auftrag? Wo sind unsere Konturen, mit denen wir (an)greifbar werden für uns und andere im ökumenischen, religionsübergreifenden und gesellschaftlichen Diskurs?
Wie selbstverständlich ist uns unser Selbstverständnis? Das ist die Leitfrage unserer Jubiläumstage.

Vorläufiges Programm

Freitagnachmittag
Anreise und Stehkaffee in Heilsbronn,
Jubiläumsgottesdienst im Münster,
Festlicher Abend.

Samstag
Andacht,
Festvortrag „Das Evangelische am evangelischen Religionsunterricht“ mit Prof. Dr. Martin Hailer,
Aussprache und inhaltliche Weiterarbeit,
Mittagessen.
Abschluss.

Foto: Homepage RPZ-Heilsbronn. www.rpz-heilsbronn.de

Wir sind umgezogen!

Das Büro unserer Geschäftsstelle am Egidienplatz in Nürnberg mussten wir wegen Umbaumaßnahmen aufgeben. Dankenswerterweise konnten wir ein Büro im RPZ Heilsbronn mieten. Dort ist Frau Tabea Liebmann montags und donnerstags für Sie zu erreichen.

Wichtig: Der GVEE ist und bleibt eigenständig und wird kein Teilbereich des RPZ. Doch die Synergie-Effekte sind natürlich sehr gewinnbringend!

Unsere Wurzeln liegen in Heilsbronn – ohne die Menschen, die vor 70 Jahren mit der GEE ihr Engagement für evangelischen Religionsunterricht bündelten, wäre das katechetische Amt und später das RPZ nicht denkbar. Von daher ist unser Umzug geschichtlich sinnig.

Die alten Mauern des Klostergebäudes sind getränkt vom Geist kirchlicher Bildungsarbeit von Jahrhunderten. Die Atmosphäre dieses Berührungspunktes von Staat und Kirche ist einzigartig: Vielen ist das RPZ Heilsbronn ein echter Heils-Brunnen!

Geprägt war das Haus auch von Direktor Klaus Buhl, der langjähriges Mitglied im GVEE Vorstand war und dort das RPZ vertrat. Wir wünschen ihm einen guten Ruhestand und seinem Nachfolger, Dr. Jürgen Belz viel Segen auf seiner neuen Stelle!

Unsere neue Adresse:

Gesamtverband für Evangelische Erziehung und Bildung e.V.
Abteigasse 7
91560 Heilsbronn
Telefon: 09872/ 509-171
gvee@elkb.de.

Ihr Beitrag zum Jubiläum

Eine gesonderte Einladung für den 18. und 19. Februar 2022 wird noch verschickt. Wir freuen uns aber ab sofort über alle, die schon einmal prinzipiell ihr Kommen zusagen, damit wir planen können: Also gleich eine Email schreiben an gvee@elkb.de und **voranmelden**. Vor allem sind wir dankbar über **Beiträge** (schriftlich, digital, persönlich), die etwas aus den vergangenen 50 Jahren GVEE festhalten und zeigen, dass wir Grund zum Feiern haben!

Unsere ökumenische Tagung mit dem dkv

Unsere Tagungen mit dem Deutschen Katechetenverein sind interreligiös, also auch für Lehrkräfte anderer Religionen offen. Für unser Thema

„Schluss mit lustig?
Was tun, wenn Toleranz schwierig wird?
Religiöse und weltanschauliche Vielfalt in der Schule gestalten.“

haben wir die Eugen-Biser-Stiftung als Partnerin gewonnen und freuten uns über die Zusage von *Prof. Dr. Elisabeth Naurath,* Lehrstuhl für Evangelische Theologie - Religionspädagogik, Universität Augsburg, *Prof. Dr. Tarek Badawi*a, Lehrstuhl für Islamisch-Religiöse Studien mit Schwerpunkt Religionslehre/ -pädagogik, Universität Erlangen-Nürnberg und *Prof. Dr. Doron Kiesel,* Wissenschaftlicher Direktor der Bildungsabteilung des Zentralrats der Juden in Deutschland.

Das ist für uns nur in Präsenz denkbar. Darum haben wir uns entschlossen, die Tagung noch einmal um ein Jahr zu verschieben. Neues Datum, neuer Ort:

20.10.22 bis 21.10.22 in Bamberg.

Weil die Eugen-Biser-Stiftung das Projekt nun schon weit voran gebracht hatte, wird sie zusätzlich noch zwei weitere Veranstaltungen **digital** durchführen. Zu einer können wir bereits einladen, den Zugangslink gibt es bei: projekte@eugen-biser-stiftung.de

„Vielfalt.Gemeinsam.Lernen.“
Religionssensible Perspektiven zum Umgang mit weltanschaulicher Vielfalt an Mittelschulen in Bayern

via „Zoom“ am Donnerstag, den 14. Oktober 2021 von 15 bis 18 Uhr

Aus den Verbänden

Aus der Vorstandsarbeit der AERGB

Auch im aktuellen Schuljahr wurde der Religionsunterricht am Gymnasium erneut durch die Umstände der Pandemie beeinträchtigt. Die evangelische und die katholische Kirche eröffneten überdies im November alternative Formen eines temporär kooperativen Religionsunterrichts (vgl. KMS vom 05.11.2020 BS.4402.1/40/1: Gruppenbildung im Religions- und Ethikunterricht unter Corona-Bedingungen im Schuljahr 2020/21).

Um die Erfahrungen aus dem RU unter den Bedingungen der Pandemie und speziell aus der Eröffnung dieser Modelle festzuhalten und um die weitere Entwicklung und den Stellenwert des konfessionellen Religionsunterrichts (auch über die Pandemie hinaus) kritisch und konstruktiv begleiten zu können, führte die AERGB zusammen mit dem katholischen Schwesterverband KRGB im Mai 2021 eine weitere Sonderumfrage durch.
Die Ergebnisse dieser Umfrage zusammengefasst in einer Stellungnahme des Verbandes finden Sie auf der Homepage der AERGB www.aergb.de unter und im aktuellen Rundbrief http://www.aergb.de/wp-content/uploads/aergb-rundbrief2021_1.pdf

Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Religionslehrkräfte an Realschulen in Bayern e.V.

Die **Arbeitsgemeinschaft der Religionslehrkräfte an Realschulen e.V.** hat sich in etlichen Begegnungen (AERR Mitgliederversammlung, Austauschforum, GVEE Mitgliederversammlung, Symposium Fortbildung und Begleitung) u.a. mit Matthias Tilgner vom Landeskirchenamt an der Diskussion zur Zukunft des RU beteiligt. Auch für Realschulen wurde in Zusammenarbeit mit der AERGB eine Umfrage bezüglich der konfessionsübergreifenden Modelle und des Unterrichtens in der Corona Zeit durchgeführt.
An einer gemeinsamen Erklärung für den konfessionellen Unterricht wird mit dem Gesamtverband GVEE gearbeitet.
Nicht nur unsere Schüler und Schülerinnen sind der Gefahr der Vereinzelung ausgesetzt, auch für uns Lehrkräfte ist der Austausch notwendig, um uns gegenseitig in unserem Tun zu stärken. Darum führten wir neben unserer jährlichen Mitgliederversammlung im März, zusammen mit der Referentin für Realschulen am RPZ, Sabine Schwab, online-Veranstaltungen durch und werden das im Herbst fortsetzen. Aus diesen Treffen zwei Hinweise: Als Forum für Schüler/innen und Kollegien: Prayer Spaces und die Fortbildungsreihe des RPZ „ReliLab“ zu RU unter digitalen Bedingungen.
Zu Beginn des neuen Schuljahres schreibt die AERR die Fachschaften der Realschulen an, um neue Mitglieder für die AERR zu gewinnen und mit einem Flyer über die AERR zu informieren. In den Veränderungsprozessen der nächsten Jahre sind starke Verbände besonders wichtig.
Ab Herbst wird es im RPZ eine neue Leitung geben: Herr Dr. Jürgen Belz. Ihm wünschen wir für seine Arbeit im RPZ Gottes Segen und dem scheidenden Direktor Klaus Buhl einen gesegneten Ruhestand.
Ganz herzlich danken wir Heike Herbert, unserer Kassenwartin. Leider gibt sie ihr Amt ab. Deshalb suchen wir dringend eine Nachfolgerin, einen Nachfolger. Bitte meldet euch.

Der Verband evangelischer Religionspädagog*innen und Katechet*innen informiert über sein vielfältiges Engagement und die Stellungnahmen auf seiner Homepage. Dort ist auch die Verbandszeitung zum Download bereit. www.verk.de

Pfarrerinnen- und Pfarrerverein

Herzliche Einladung zum 3. Konvent

Evangelischer Pfarrer*innen im hauptamtlichen Schuldienst in Bayern

Theologische Virtuosität in virtuellen Welten

Freitag, 12. November 2021, 10–17:30 Uhr
Caritas-Pirckheimer-Haus
Königstraße 64, 90402 Nürnberg

Welche Auswirkungen hat Virtualität für unser eigenes Verständnis von Religion und unsere eigene Religiosität? Wie können wir virtuelle Räume konstruktiv, vielleicht sogar virtuos nutzen?
Das Vorbereitungsteam des Konventes konnte eine interdisziplinär besetzte Runde aus Expert*innen gewinnen, mit denen wir die Thematik in Vorträgen und Workshops erschließen.
Außerdem soll natürlich auch viel Zeit zum persönlichen Austausch sein.
Einladungen werden zu Beginn des Schuljahres aus dem Sekretariat von Kirchenrat Bernhardt versandt.
Eingeladen zum Konvent sind alle ordinierten Pfarrer*innen der ELKB im kirchlichen oder mittelbaren Dienst, die mit 50% oder mehr im Bereich Schule tätig sind.
Die Tagung ist in Präsenz geplant, notfalls wird ein adäquates Online-Format angeboten.

Gemeinschaft Evangelischer Erzieher in Bayern e.V.

Im Jahr 2021 haben wir als GEE an vier Landesschulbeiratssitzungen mit Herrn Kultusminister Prof. Dr. Piazolo teilgenommen, sowie an mehreren Kooperationstreffen mit der FEE und dem GVEE. Aufgrund der aktuell besonderen Schulsituation im Pandemiegeschehen, brachte sich die GEE mit Stellungnahmen im bildungspolitischen Diskurs mit ein: Wir sprachen unsere Unterstützung für den temporär konfessionell kooperativen Religionsunterricht aus. Dabei verdeutlichten wir aber auch, dass wir eine geplante Rückkehr zu dem konfessionellen RU einfordern. Als Vorschlag wählten wir eine Inzidenz unter 30. Diese Stellungnahme erhielt sowohl vom Kultusministerium als auch von der Landeskirche großen Zuspruch. Die zweite Stellungnahme in diesem Jahr galt der hohen Arbeitsbelastung durch die veränderten Unterrichtsbedingungen. Darin sprachen wir uns deutlich gegen die Streichung der Faschingsferien aus. Des Weiteren schrieben wir auch eine Stellungnahme zu der veränderten LPO I und II. Im Frühjahr wurde unsere Vorsitzende zu einem Online-Treffen im kleinen Kreis von der Staatsministerin für Familie und Soziales, Frau Trautner, eingeladen. Über die Einladung und die Anhörung unserer Ideen waren wir sehr angetan.
Da die Fortbildungsarbeit nicht in ihren gewohnten Abläufen von statten gehen konnte, überlegten wir uns, wie wir den Bedürfnissen unserer Mitglieder gerecht werden können, und so initiierten wir einen „Online-Marktplatz“. Hier tauschten wir uns in drei Veranstaltungen über die sehr unterschiedlichen Unterrichtssituationen der Lehrkräfte aus und gaben Anregungen für den Wechsel- und Distanzunterricht.

Der nächste Online-Marktplatz ist am 22.09.21, diesmal vor allem für die Berufseinsteiger.

Auch die kooperative Fortbildung mit der FEE wird im Oktober nun (hoffentlich in Präsenz) stattfinden. Am 02.Oktober 2021 ist schließlich unsere Mitgliederversammlung mit Neuwahlen. Wir hatten sie auf den Herbst mit der Hoffnung verschoben, dass wir uns in Präsenz in Katzwang treffen können.

GVEE WAHLEN

Die Delegiertenversammlung am 17. April 2021 hat den Landesvorsitz für die kommenden drei Jahre (wieder-)gewählt:
Landesvorsitzende: Pfarrerin Katharina Kemnitzer,
Stellvertretungen: Stefanie Conrad und Klaus Markel,
Schatzmeisterin: Annegret Schneider-Ibsch.
Leider mussten wir unseren langjährigen **Schriftführer** Andreas Renz mit Dank für seine Arbeit verabschieden. Die interessante Position im Vorsitz ist damit vakant - wir freuen uns über Bewerbungen!

Erinnerung an längst vergangene Zeiten. Ein Nachruf.

Bild (c) Katharina Kemnitzer

Innerhalb weniger Monate mussten wir Abschied nehmen von Pfarrer Karl-Heinz Lierler (1927-2021) und seiner Frau Hildegard geb. Hanisch (1921-2021). Pfarrer Lierler war Gründungsmitglied der Gemeinschaft Evangelischer Erzieher (GEE), Kurt Frör hat das Ehepaar im Rahmen einer Tagung getraut.

Pfarrer Lierler war aber nicht nur in der Erwachsenenbildung (Hesselberg) und Gemeindearbeit (Dekanat Wassertrüdingen) aktiv.

Zusammen mit seiner Frau baute er im Auftrag der GEE ein Hilfswerk auf, das über 50 Jahre ihres Lebens begleitete: Von der Nachkriegszeit an bis in die 2000er Jahre hinein waren die beiden zuständig für Religionslehrkräfte und Pfarrfamilien in der DDR, konkret in Mecklenburg. Buchstäblich federführend sammelte Frau Lierler, unterstützt von zwei Sekretärinnen, hunderte von Namen von „Drüben“: Familien, Katechetinnen, Pfarrwitwen, Kinder, Studierende, die Repressalien auf sich nahmen, weil sie in kirchlichen Dienst gehen wollten. Für alle fanden die Lierlers in Bayern „Paten“: Religionslehrkräfte und Pfarrfamilien, die dann zu ihren Dienstgeschwistern drüben als „Familienangehörige“ Kontakt aufnahmen. Frau Lierlers Karteikästen waren stets auf dem neuesten Stand. Sie notierte Anzahl und Alter der Kinder, Krankheiten, um passende Medikamente zu organisieren; Mopeds, Vorhänge, sogar ein Rollstuhl fanden den Weg über den eisernen Vorhang.

Rentner/innen durften die DDR zu Reisen verlassen; also organisierten die Lierlers theologische Tagungen der GEE für Religionslehrkräfte und Pfarrersleute aus Ost und West: In Berlin, am Hesselberg, in Heilsbronn. Eine Chance, wichtige Botschaften weiterzugeben über jene, die nicht reisen durften.

Mit der Evangelischen Verlagsanstalt Stuttgart versendeten sie über Jahrzehnte Tausenden von Büchern nach Mecklenburg. Frau Lierler korrespondierte unablässig mit dem Diakonischen Werk Bayern als Geldgeber, vor allem aber mit dem Bundesministerium für Gesamtdeutsche Angelegenheiten in Bonn, das die Arbeit mit erheblichen Zuschüssen finanzierte. Das Engagement im Namen der Gemeinschaft Evangelischer Erzieher war ein Lebenswerk dieses Ehepaars, und wir können kaum abschätzen, wie viele Leben sie berührten. Vielleicht auch Ihres? Schreiben Sie uns! gvee@elkb.de

---

Bild (c) Katharina Kemnitzer

Ausblick

Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet,
soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit
und Heil unter ihren Flügeln.
Und ihr sollt herausgehen und springen!

Maleachi 3,20

Dass sich der Sommer noch einmal so anfühlen darf, damit wir Kraft schöpfen an Leib und Seele für den Dienst, in den wir uns danach wieder nehmen lassen - das sei uns vergönnt!

Für den GVEE mit herzlichem Gruß - Die Landesvorsitzende

Katharina Kemnitzer